

Bericht zum Calwer Milchgespräch	
Vorlage Nr. UA 2017/41	
Dezernat: Dezernat 2 Bereich/Abt.: Landwirtschaft und Naturschutz Verfasser: Dr. Peter Schäfer	Helmut Riegger Landrat
Kenntnisnahme am 19.06.2017	Umweltausschuss

Anlagen: Gemeinsame Erklärung zu den Calwer Milchgesprächen

Antrag:

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zu den Calwer Milchgesprächen zur Kenntnis.

Begründung zur Vorlage UA 2017/41

Ziel:

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zu den Calwer Milchgesprächen zur Kenntnis.

Hintergrund/Vorgeschichte:

In der Kreistagssitzung am 20.03.2017 hat Kreisrat Schwarz angeregt, in der nächsten Sitzung des Umweltausschusses über die Calwer Milchgespräche und mögliche Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Milchmarkts zu berichten. Im Kreis Calw werden 3.400 Milchkühe gehalten und jährlich 21 Mio. kg Milch erzeugt. Die Milchviehhaltung im Kreis Calw trägt wesentlich zum Erhalt der Kulturlandschaft und zur Wertschöpfung in der Region bei.

Sachverhalt/Begründung:

Der Milchmarkt war in der EU seit den 1980er Jahren durch die Milchquotenregelung stark reglementiert und geschützt. Ab Anfang der 1990er Jahre wurde der Schutz sukzessive abgebaut. Am Ende dieser Entwicklung stand die Abschaffung der EU-Milchquotenregelung zum 31.3.2015. Durch mehrere Einflüsse (weltweite Ausdehnung der Milcherzeugung, Abschaffung Milchquote, Importstopp Russlands, Kaufzurückhaltung Chinas und niedrige Erdölpreise) sank der Milchpreis 2016 auf einen Tiefpunkt von 23 Ct/kg, aktuell liegt er bei 34 Ct/kg.

Aufgrund der schwierigen Lage der Milcherzeuger und teilweise unterschiedlicher Vorstellungen über die Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Milchmarktes haben die in der Milcherzeugung aktiven Organisationen im Kreis Calw im Jahr 2016 Gespräche geführt, um eine gemeinsame Perspektive für die Milchviehhaltung im Kreis Calw zu entwickeln und der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Beteiligt waren Vertreterinnen und Vertreter folgender mit der Milchviehhaltung verbundener Organisationen im Kreis Calw: Viehzuchtverein Calw/Nagold e.V., Kreisbauernverband Calw e.V., Verein für landwirtschaftliche Fachbildung im Kreis Calw e.V., Beratungsdienst Milchviehhaltung und Futterbau Nord-schwarzwald/Gäu e.V., Bund deutscher Milchviehhalter und Milcherzeuger-Genossenschaft Pforzheim eG. Die Organisation der Veranstaltungen im Rahmen der Calwer Milchgespräche hat das Landratsamt Calw, Abteilung Landwirtschaft und Naturschutz übernommen. Die Gespräche wurden von Rolf Brauch von Evangelischen Landeskirche Baden moderiert.

Bei mehreren Treffen wurden die Situation am Milchmarkt und Konzepte zur Entwicklung des Milchmarkts erörtert. Die Gemeinsame Erklärung zu den Calwer Milchgesprächen wurde verfasst und beschlossen (Anlage). Kernpunkte der Erklärung sind:

- Vielfältige Bedeutung der Milchviehhaltung im Kreis Calw
- Nach Quotenende Stabilisierung der Markt- und Preisverhältnisse erforderlich, um Situation der Milchviehhalter zu verbessern und die vielfältigen Funktionen der Milchviehhaltung im Kreis Calw zu sichern
- Notwendige Aspekte für eine ausreichende Perspektive für die Milchviehhalter im Kreis Calw : 1. Gesellschaftliche Akzeptanz der Arbeit der Tierhalter 2.

- Verlässlichkeit der ordnungs-, markt- und förderrechtlichen Regelungen 3. Finanzielle Perspektive
- Über die Instrumente und Maßnahmen gab es unterschiedliche Ansichten. Gemeinsames Ziel: kostendeckende Preise, um die Zukunft der Milchviehbetriebe im Kreis Calw zu sichern.

Beim letzten Treffen im Februar 2017, zu dem alle Milchviehhalter im Kreis Calw eingeladen wurden, hat ein Experte der Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL), Schwäbisch Gmünd über die „Aktuelle Entwicklung am Milchmarkt“ referiert.

Die Gemeinsame Erklärung wurde an die Presse versendet. Bei den Treffen und ebenso bei der öffentlichen Veranstaltung im Februar fand ein offener, sachlicher Austausch in guter Gesprächsatmosphäre statt. Infolge der vielfach weltweit relevanten Bestimmungsfaktoren für den Milchmarkt und die EU-Regelungen zur Agrarpolitik sind die regionalen Einflussmöglichkeiten sehr begrenzt. Die Abteilung Landwirtschaft und Naturschutz ist dennoch weiterhin offen und unterstützt die „Calwer Milchgespräche“, wenn die Vertreter der beteiligten Organisationen gemeinsam weitere Veranstaltungen oder Aktivitäten planen.

Zusammenfassung

Die Milchviehhaltung im Kreis Calw trägt wesentlich zum Erhalt der Kulturlandschaft, der Offenhaltung der Schwarzwaldtäler sowie der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Wertschöpfung in der Region bei. Eine nachhaltige Milchviehhaltung im Kreis Calw ist nur möglich, wenn die Familien ausreichende Perspektiven haben. Aufgrund der schwierigen Lage der Milcherzeuger und teilweise unterschiedlicher Vorstellungen über die Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Milchmarktes haben die Milcherzeuger Gespräche geführt und eine Gemeinsame Erklärung verfasst, mit dem Ziel, eine gemeinsame Perspektive für die Milchviehhaltung im Kreis Calw zu entwickeln und Verständnis und Unterstützung in der Gesellschaft und in der Politik zu erhalten.

Finanzielle Auswirkungen für den Kreishaushalt: keine

Veranschlagung der Finanzmittel im laufenden Haushaltsjahr

- Die Maßnahme ist im Haushaltsjahr 20 veranschlagt unter
 Teilhaushalt: Produktgruppe:
-
- Die Mittel reichen nicht aus. Deckung der überplanmäßigen
 Aufwendungen/Auszahlungen über
- Es sind keine Mittel veranschlagt. Deckung der außerplanmäßigen
 Aufwendungen/Auszahlungen über

Teilhaushalt: Produktgruppe:
 Produkt/Kostenstelle: Aufwands-/Auszahlungsart:
 Investitionsauftrag: